

Projektsteckbrief

Hochwasserschutz Guben – 2. BA – Teilobjekt 3

Ortsangabe:	Landkreis Spree - Neiße, Stadt Guben
Gewässer:	Lausitzer Neiße, ca. Fluss-km 15 + 223 bis 15 + 000
Bau – km:	0 + 622 bis 0 + 416
Projektträger:	Landesamt für Umwelt, Ref. W21; Kontakt: W21@lfu.brandenburg.de
Baukosten geplant:	2,13 Mio. Euro (brutto)

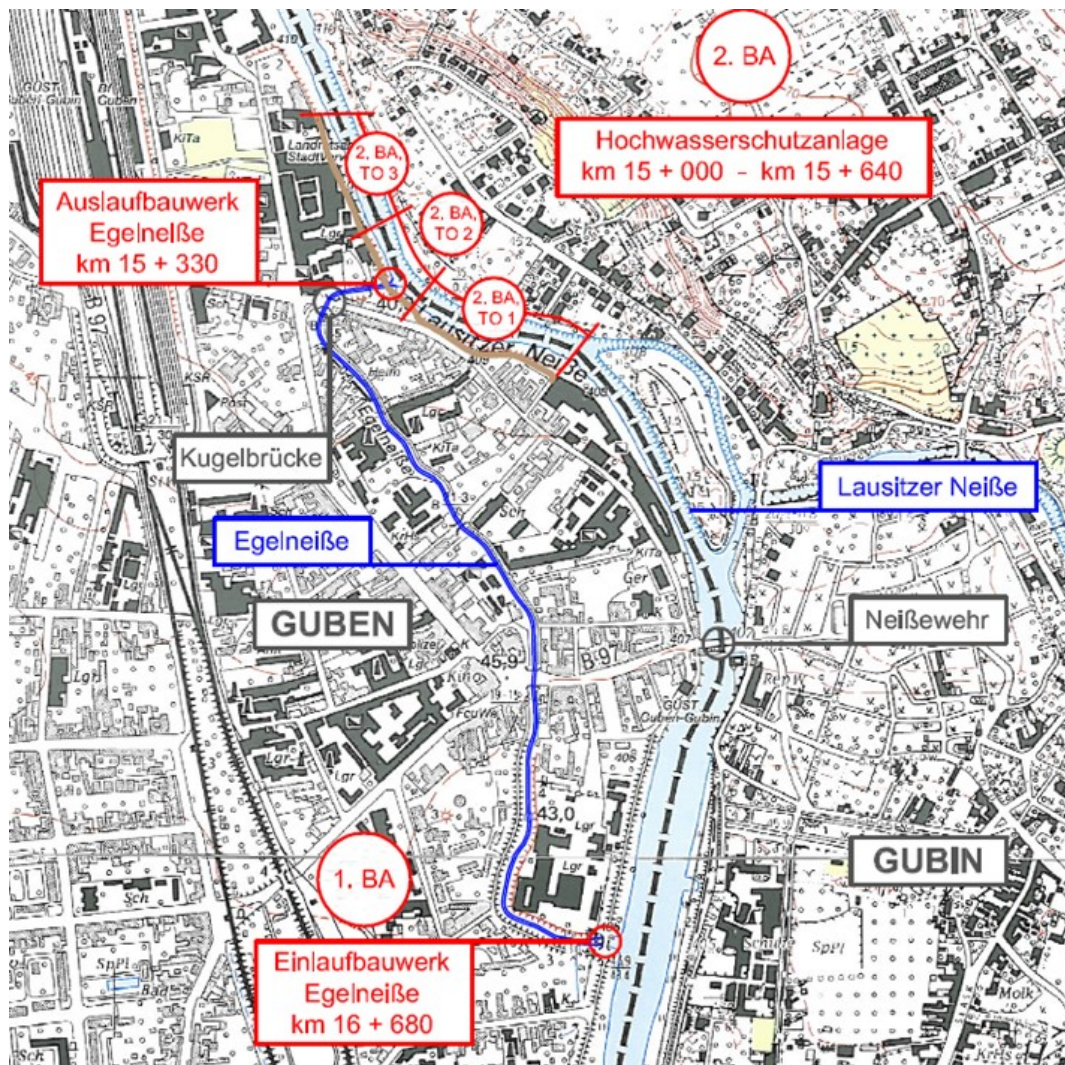


Abb. 1: Übersichtskarte HWS Guben, 2. BA , TO 1 bis 3

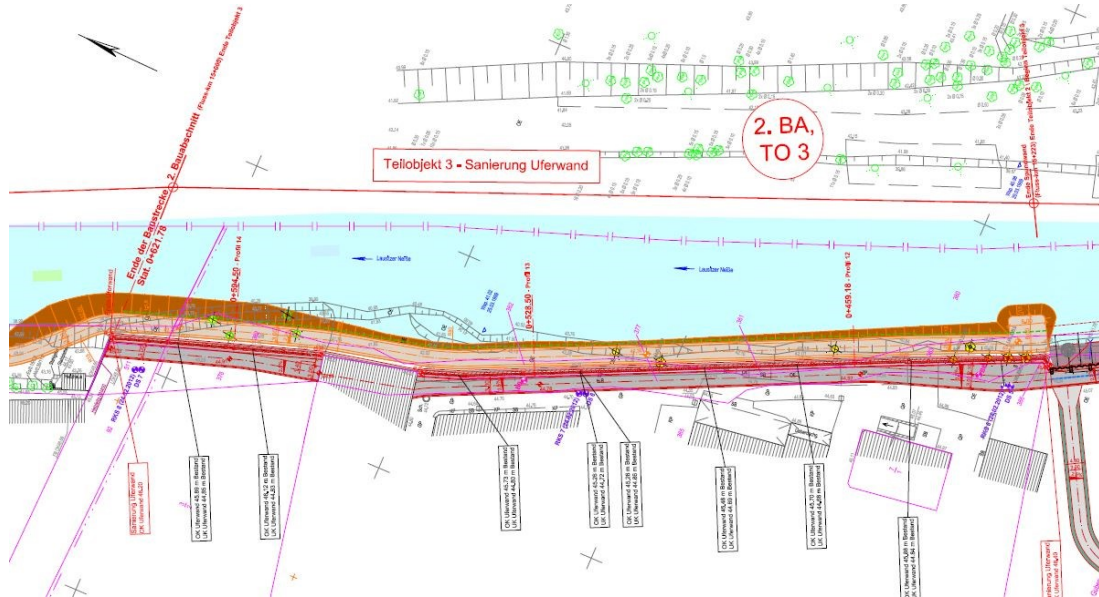


Abb. 2: Übersichtslageplan HWS Guben, 2. BA , TO 3

Finanzierung:

Das Bauvorhaben wird aus Mitteln des „Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes“ (ELER) finanziert. Dies beinhaltet eine Kofinanzierung aus Mitteln der Bund-Länder Gemeinschaftsaufgabe „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes“ (GAK) und aus Mitteln des Landes Brandenburg.



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Landwirtschaftsfonds
für die Entwicklung des
ländlichen Raums



Bundesministerium für
Ernährung, Landwirtschaft
und Verbraucherschutz



LAND
BRANDENBURG

Ministerium für Landwirtschaft,
Umwelt und Klimaschutz

Anlass:

Für das Stadtgebiet Guben im Bereich der Alten Poststraße, Fluss-km 15+640 bis 15+000, bieten der vorhandene Deich und die stark sanierungsbedürftige Uferwand mit der vorhandenen Kronenhöhe von ca. 45,20 bis ca. 46,00 m NHN keinen ausreichenden Schutz gegen ein hundertjähriges Hochwasserereignis (HW₁₀₀). Bei Auftreten eines Hochwassers (HW₁₀₀) werden weite Teile der Altstadt Guben überflutet. Daraus leiten

sich bei einem Hochwasserabfluss in der Lausitzer Neiße umfangreiche Evakuierungs- und Sicherungsmaßnahmen ab. Insbesondere im Jahr 2010 traten zweimal Hochwasserereignisse auf, die zu Überflutungen von Stadtteilen führten.

Die Hochwasserschutzwand im Teilobjekt 1 (Fluss km 15+640 bis ca. 15+400) ist fertig gestellt.

Der anschließende Abschnitt von Fluss km 15+371 bis 15+223 befindet sich derzeit im Bau und die Fertigstellung ist für Ende September 2023 geplant.

Ziel:

Zur Gewährleistung des Hochwasserschutzes der Stadt Guben sind die Ertüchtigung der vorhandenen Hochwasserschutzanlage und die Absperrung der Egelneiße von der Neiße im benannten Bereich erforderlich.

Die Bemessung der Hochwasserschutzwand sowie die hydraulischen und statischen Nachweise erfolgten auf der Grundlage des Wasserstandes HW_{100} . Der Freibord wurde unter Berücksichtigung der technischen Lösung mit 0,50 Metern festgelegt. Des Weiteren wurden bei der Planung die Grundsätze und Festlegungen der DIN 19712 berücksichtigt. Im Rahmen der Sanierung der Hochwasserschutzwand wird landseitig parallel zur Wand der Deichverteidigungsweg (DVW) vorgesehen. Der DVW bindet an die Trasse aus den Teilobjekten 1 und 2 an, so dass mit der Fertigstellung der einzelnen Teilobjekte ein durchgängiger DVW bis zum Ende des TO 3 vorhanden ist.

Der Durchfluss im Hochwasserfall (HW_{100}) beträgt $692 \text{ m}^3/\text{s}$.

Projektbeschreibung:

Die Gesamtmaßnahme Hochwasserschutz Guben wurde in 3. Bauabschnitte (BA) unterteilt:

- | | |
|------------------------|--|
| 1. Bauabschnitt: | Ersatzneubau Einlaufbauwerk Egelneiße (fertiggestellt) |
| 2. Bauabschnitt, TO 1: | Bau HWS – Wand im Bereich der Hohms – Gasse (fertiggestellt) |
| 2. Bauabschnitt, TO 2: | Erweiterung HWS - Wand, Bau eines Auslaufbauwerkes mit einer HW – Pumpstation und einem Raugerinnebeckenpass |

2. Bauabschnitt, TO 3: *Ertüchtigung der Hochwasserschutzwand von Neiße km 15 + 223 bis 15 + 000*

Planungsziel ist es, den Hochwasserschutz auf dem Abschnitt von km 15 + 223 bis 15 + 000 der Lausitzer Neiße herzustellen bzw. anzupassen. Im Zuge der Baumaßnahme sind die Sanierung der Uferwand sowie die Errichtung eines Deichverteidigungsweges entlang der Lausitzer Neiße vorgesehen.

Fotos



Bild 1 und 2: Alte Ufermauer während des Hochwassers 2010



Bild 3 und 4: Alte Ufermauer bei einem Vororttermin 2019

Projektstand:

Das Planfeststellungsverfahren ist abgeschlossen und ein Planfeststellungsbeschluss liegt vor.

Die Ausführungsplanung (APL) und das Leistungsverzeichnis (LV) für die Baumaßnahme wurden erstellt und geprüft.

letzte Aktualisierung: 11/2023

Fotos: LfU Brandenburg

Abbildungen: PROKON GmbH

Die bauvorbereitenden Maßnahmen zur Baufeldfreimachung, wie Holzung, Busch- und Rasenschnitt, wurden bis zum 28.02.2023 abgeschlossen.



Bild 5: Baufeldfreimachung entlang Schwergewichtsmauer

Die Bauleistung wurde im September 2023 beauftragt. Bis zum Baubeginn erfolgen Vergrämungsmaßnahmen, um die Ansiedlung von Bodenbrütern zu vermeiden. Diese Maßnahme beinhaltet eine regelmäßige Mahd sowie das Aufstellen von Stangen mit Flatterband in einem Abstand von ca. 15 m entlang der Schwergewichtsmauer.

Seit Anfang November erfolgt die Kampfmittelbergung.

VOB-Vergabe:	Zuschlag am 05.09.2023 erteilt
Baubeginn:	11/2023
Bauende:	11/2024